



„Die ereignisreichen ersten 100 Tage der Amtszeit von Donald Trump haben die dominierende Rolle der US-Wertpapiere in Frage gestellt und die globalen Anleger dazu veranlasst, sich auf der Suche nach Diversifizierung anderen Regionen wie Europa zuzuwenden.“*

Monica Defend

Head of Amundi Investment Institute

Die ersten 100 Tage von Trump

Präsident Trumps Zustimmungsrate - derzeit bei 41 % - ist die niedrigste eines Präsidenten nach 100 Tagen seit Eisenhower.

Der US-Dollar hat sich nach der Ankündigung der 90-tägigen Pause nicht erholt, da er durch die Unsicherheit über die US-Handelspolitik belastet wird.

Globale Anleger könnten in einer Zeit großer politischer Unsicherheit in den USA die europäischen Märkte zur Diversifizierung* nutzen.

S&P 500 hat die Hälfte seiner Verluste vom letzten Höchststand aufgeholt



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 29 April 2025.

In den ersten 100 Tagen von Trumps Amtszeit sank der S&P 500-Index um fast 9 %, die schlechteste Performance eines US-Präsidenten seit Nixon im Jahr 1973. Diese Wertentwicklung wurde durch den zollbedingten Abverkauf beeinflusst. Der US-Markt hat sich erholt, nachdem eine 90-tägige Pause angekündigt wurde. Der S&P 500 hat inzwischen etwa die Hälfte dieses Rückgangs wieder aufgeholt. Die Volatilität an den US-Aktienmärkten ist nach wie vor hoch, und wir gehen davon aus, dass dies bis Anfang Juli so bleiben wird, wenn die 90-tägige Aussetzung der US-Zölle neu bewertet werden wird. Insgesamt bleibt die Stimmung schwach, und die Verbraucher machen sich zunehmend Sorgen über die Inflationsaussichten und ihre persönlichen Finanzen, wie aus der Verbraucherstimmung der Universität Michigan hervorgeht, die jeden Monat Hunderte von Haushalten befragt.

*Diversifikation ist keine Garantie für einen Gewinn oder Schutz vor Verlusten.

Termine



06.05.

China:
Caixin
Einkaufsmanagerindizes

07.05.

USA: Fed-Zinsentscheid
Eurozone:
Einzelhandelsumsätze
China: Währungsreserven

09.05.

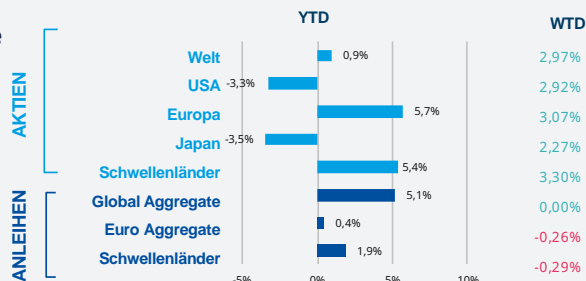
China: Handelsbilanz
Indien: Fremdwährungsreserven

Vergangene Woche im Rückblick

Die weltweiten Aktienkurse stiegen aufgrund der guten Gewinne einiger US-Tech-Unternehmen und der Hoffnung auf eine Wiederaufnahme der Handelsgespräche zwischen den USA und China, auch wenn die Situation noch unklar ist. Die meisten Anleiherenditen stiegen. Die Ölpreise fielen aufgrund von Befürchtungen über ein höheres Angebot seitens der OPEC+-Koalition sowie aufgrund von Nachfragesorgen.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 02.05.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR		10YR	
USA	3,83	▲	4,31	▲
Deutschland	1,76	▲	2,53	▲
Frankreich	1,92	▲	3,25	▲
Italien	2,04	▲	3,64	▲
GB	3,85	▼	4,51	▲
Japan	0,60	▼	1,26	▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 02.05.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
3240,49	58,29	1,13	144,96	1,33	7,27	2,14	4,32
-2,4%	-7,5%	-0,6%	+0,9%	-0,3%	-0,2%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 02.05.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Wirtschaft schrumpft aufgrund der Zölle

Die US-Wirtschaft schrumpfte im ersten Quartal 2025 und verzeichnete damit den ersten BIP-Rückgang seit drei Jahren. Ein drastischer Anstieg der Importe trug zu der Verlangsamung bei, da Unternehmen und Verbraucher im Vorfeld der Zollankündigung ihre Warenvorräte aufstockten. Das Wachstum der Konsumausgaben war ebenfalls schwach, während die Anlageinvestitionen in einem gesunden Tempo zunahen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die BIP-Zahlen auf eine Verlangsamung der Investitionen hindeuten, aber die Daten bleiben volatil, so dass die Beobachtung der kommenden Veröffentlichungen entscheidend sein wird.

Europa



EZ-Wachstum über den Erwartungen im ersten Quartal (Q1)

Im ersten Quartal wuchs das BIP der Eurozone um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal und verbesserte sich damit. Die Beschleunigung wurde durch eine stärkere Inlandsnachfrage unterstützt, die auf eine nachlassende Inflation und niedrigere Kreditkosten zurückzuführen war. Diese Entwicklungen trugen dazu bei, die anhaltenden Sorgen über die US-Zollpolitik auszugleichen. Von den großen Volkswirtschaften verzeichnete Deutschland ein Wachstum von 0,2 %, aber Spanien und Italien übertrafen die Entwicklung der größten Volkswirtschaft der Eurozone.

Asien



Schwache Daten aus China im April

Der chinesische Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe fiel von 50,5 im März auf 49. Die am 9. April in Kraft getretenen hohen US-Strafzölle haben begonnen, ihren Tribut bei den chinesischen Exporteuren zu fordern. Der Index der Exportaufträge fiel auf den niedrigsten Stand seit dem Ende der Pandemie Anfang 2023. Wir denken, dass die schwachen Daten die politischen Entscheidungsträger dazu veranlassen werden, ihre Unterstützung zu verstärken, zunächst mit Zinssenkungen. Die Regierung wird auch auf klarere Signale in den folgenden Monaten warten.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 02. Mai 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 02. Mai 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer = MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer = JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).